

Sprache steuert die Arztbriefschreibung

AGFA HEALTHCARE: Elbe Kliniken Stade-Buxtehude optimieren Abläufe mit ORBIS Speech und sparen auch noch Geld.



Arbeitserleichterung war die Maxime, die zum neuesten Projekt in den Elbe Kliniken Stade-Buxtehude geführt hat, der Einführung der integrierten Spracherkennung ORBIS Speech. Seit Februar dieses Jahres arbeiten die Internisten und Allgemeinchirurgen in Buxtehude sowie die Kardiologen und Unfallchirurgen in Stade mit dem System. Bis Mitte 2015 soll es in allen Kliniken und Abteilungen eingeführt werden, auch im zugehörigen Medizinischen Versorgungszentrum Stade.

Die Verantwortlichen haben hohe Erwartungen an die Lösung, besonders was die Effizienz der Abläufe betrifft. An erster Stelle steht dabei die Beschleunigung des Dokumentationsprozesses. „Wir glauben aber auch, dass sich die Dokumentationsqualität erhöht, wenn die Erfassung mit der Sprache zeitnah zum Patientenkontakt bereits im klinischen Behandlungsprozess abgeschlossen

wird“, beschreibt Marcus Wortmann seine Erwartungen. Parallel soll auch die Qualität der Arztbriefschreibung und der Versorgung der Patienten verbessert werden. „Der Arzt kann sich mehr auf die Behandlung fokussieren und muss sich weniger ums Schreiben kümmern“, ist der Bereichsleiter IT & Organisation überzeugt. Und dabei unterstützt ORBIS Speech mit seiner Flexibilität. Der Workflow kann individuell gesteuert werden. So ist es möglich, dass der Arzt das Dokument abschließend bearbeitet, aber auch, dass er lediglich diktiert und das Sekretariat die Nachbearbeitung übernimmt.

Vor einer Herausforderung standen die Elbe Kliniken jedoch: Führt ein Haus die integrierte Spracherkennung ein, können die Anwender nicht nur ihre Befunde und Arztbriefe direkt in die Dokumente diktieren, sie können sich auch mit Sprachbefehlen durch die Formulare navigieren. Dazu muss aber jedes Feld in jedem Dokument entsprechend deklariert werden. „Der Aufwand hat sich aber in jedem Fall gelohnt, weil die Abläufe durch die Sprachsteuerung deutlich effektiver geworden sind“, konstatiert Wortmann.

Hohe Erkennungsrate als Schlüssel zum Erfolg

Um sich von vornherein die Akzeptanz der Anwender zu sichern,

haben die Verantwortlichen den standardmäßig gelieferten Wortschatz ergänzt. Wie, das erläutert der Bereichsleiter: „Wir haben unsere individuellen Arztbriefe aus der ORBIS-Datenbank ausgelesen, analysiert und die noch nicht im Kontext vorhandenen Wörter in der Software ergänzt.“ Der Erfolg war durchschlagend, die Lösung hat sich schnell im Alltag bewährt. „Die Erkennungsrate ist sehr hoch. Es gab einige Ärzte, die bereits bei den ersten Versuchen eine Erkennungsrate von 99 Prozent erzielt haben. Die anderen profitieren davon, dass das System sehr schnell lernt“, so Marcus Wortmann. „Selbst Ärzte aus dem Ausland, die teilweise mit starkem Akzent deutsch sprechen, kommen fix auf überdurchschnittliche Erkennungsraten.“

Nun ist es an Agfa HealthCare, weiter zu überzeugen. Denn die Zielvereinbarung mit den Elbe Kliniken enthält eine konkrete Qualitätszusage: 90 Prozent der Spracherkennung muss innerhalb der ersten vier Wochen nach Echtbetrieb gewährleistet sein. Allerdings sind hier alle Beteiligten bereits auf einem guten Weg.

AGFA 
HealthCare

- ▶ Agfa HealthCare GmbH
- ▶ Konrad-Zuse-Platz 1 – 3
- ▶ 53227 Bonn
- ▶ Tel.: +49 - (0)228 2668 000
- ▶ martina.goetz@agfa.com
- ▶ www.agfahealthcare.de